Anzeiger 19/12/15

In diesem dicken Ordner haben die Architekten Matthias und Uwe Mumm vom Planungsring Mumm+Partner alle erforderlichen Unterlagen des Bauantrags gesammelt und übergeben sie symbolisch den beiden Geschäftsführern der Initiative, Dirk Möhle und Joachim Josenhans. Das Projekt wird beraten vom Geschäftsführer der Stattbau Hamburg, Dr. Tobias Behrens (v.re.). *Foto: Privat*

Wohnprojekt: Bauantrag gestellt

Bad Bramstedt (em/hot) – Seit nunmehr drei Jahren plant die Initiative »Anders wohnen – gemeinsam leben« am Eingang des Kurgebiets auf dem ehemaligen Gelände des Hauses an den Auen ihr Wohnprojekt mit 22 Wohnungen. Die Sprecherin Barbara Schlaghecke-Josenhans erklärt dazu: »Wir haben eine Genossenschaft, die ‚Haus an den Auen eG', gegründet und planen ein Projekt für Menschen, die gut nachbarschaftlich miteinander leben wollen. Nicht erst seit Henning Scherf sind neue, nachbarschaftliche Wohnformen in das Blickfeld gerückt. In größeren Städten schließen sich immer häufiger Menschen zusammen, um ein Miteinander zu entwickeln, bei dem alle mitmachen können und niemand ausgegrenzt wird. Wo man sich umeinander kümmert und Gemeinsamkeiten findet. Menschen mit einem Handicap haben einen barrierefreien Zugang in alle Wohnungen. In unserem Gemeinschaftsraum können wir Feste feiern, Musik, Sport oder andere Dinge machen.«

Nachdem im vergangenen Jahr mit einer Änderung des Flächennutzungsplans und der Erstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden konnten, haben nun die Architekten und Fachplaner den Bauantrag für das Wohnprojekt fertiggestellt.

In der Vorarbeit wurden mit allen Bewohnern die Grundrisse der eigenen Wohnung erarbeitet, ein Ausstattungsstandard abgestimmt, die Fassadengestaltung festgelegt, ein Energiekonzept entwickelt und die Planung der Wege und Stellplätze vorgenommen. »Dies waren für die meisten von uns ungewohnte Themen, aber für alle auch eine spannende Zeit. Auf dem langen und komplizierten Weg haben die Architekten Uwe und Matthias Mumm vom Planungsring Mumm das Bauvorhaben begleitet und vorbereitet«, sagt Barbara Schlaghecke-Josenhans. Bei den 22 Wohnungen des Wohnprojekts sind sowohl genossenschaftliche Mietwohnungen wie auch Eigentumswohnungen vorgesehen.

Nun hofft die Wohnprojektinitiative auf eine zügige Bearbeitung durch Stadt- und Kreisverwaltung – sind aber guter Hoffnung, da wesentliche Planungsgrundlagen bereits bei der Aufstellung des Bebauungsplans festgelegt worden waren und als Orientierung dienen konnten.

Derzeit ist noch eine etwa 80 Quadratmeter große Wohnung frei. Informationen sind auf der Internetseite zu finden unter www.WohnprojektBadBramstedt.de.